

# Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



**PM2018-071**

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 25. März 2018

## DRIV-Pokal Herren, Viertelfinale

### **Cronenberg wirft Walsum raus – Düsseldorf mit viel Dusel weiter**

**(tg) Cronenberg sorgte für die große Überraschung im Viertelfinale des DRIV-Pokals und warf mit Walsum einen der heißesten Titelanwärter durch ein Last-Minute-Tor aus dem Rennen (5:4). Nur mit Mühe und Not ins Halbfinale schaffte es Düsseldorf: Nachdem es zur Pause noch 2:0 für Recklinghausen heiß, drehten die Rheinländer das Blatt noch zu einem 3:2-Erfolg. Dass der Cup der Wettbewerb der Iserlohner ist, zeigte sich indessen beim 6:3 des amtierenden Meisters über Darmstadt. Parktisch im Schongang erreichte der Titelverteidiger aus Herringen die Vorschlusrunde, Regionalligist Krefeld II wurde mit 9:1 jedoch sanft behandelt.**

#### **Spiel des Tages: RHC Recklinghausen – TuS Düsseldorf-Nord 2:3 (2:0)**

Vier Minuten vor dem Ende sah es noch ganz nach einer faustdicken Überraschung durch Recklinghausen aus, doch der Favorit aus Düsseldorf zog im Endspurt noch den Kopf aus der Schlinge.

Die wohl entscheidende Szene der Partie ereignete sich in der 35. Minute: Da sah zwar TuS-Akteur Diogo Carrilho die blaue Karte, doch die Gastgeber vergaben vom Punkt die große Chance, auf 3:0 zu erhöhen. Noch bitterer aber war, dass die Gäste trotz Unterzahl nur wenige Augenblicke darauf durch Tarek Abdalla zum Anschlusstreffer kamen, der ihnen neue Energien gab.

Denn bis dahin hatten die Vester ganz eindeutig die Begegnung dominiert. Der Bedeutung des Spiels entsprechend hatten die Hausherren sehr konzentriert begonnen und dem TuS durch eine sehr konzentrierte Abwehrleistung und durchdachten Angriffen schnell den Schneid abgekauft. Niklas Nohlen gab dem Ganzen mit seinem 1:0 (9.) noch zusätzlichen Auftrieb.

Die Düsseldorfer waren sichtlich konsterniert, fanden zu keinem Zeitpunkt ihren Rhythmus und konnten sich bei Schlussmann Luca Brandt bedanken, nicht noch höher in Rückstand zu geraten. Als dann aber Christopher Rindfleisch völlig unbedrängt zum Abschluss kam, war das 2:0 Fakt (18.).

Nach dem Seitenwechsel kamen die TuSler dann zwar besser ins Spiel, doch die Hausherren ließen sich nicht beirren und blieben ihrer Marschroute treu. Bis eben zu jener 35. Minute, die zu einem Bruch führte, den auch eine umgehend genommene Auszeit von RHC-Trainer Johannes Rindfleisch nicht mehr verhinderte (37.).

Düsseldorf gewann zunehmend Oberwasser und sorgte in einer eigenen Auszeit fünf Minuten vor dem Ende für das letzte Feintuning: Kaum rollte die Kugel wieder, glich Daniel Kutscha aus (46.), eine gute Zeigerumdrehung später sorgte Tarek Abdalla für die endgültige Wende. Recklinghausen versuchte darauf zwar noch einmal alles, konnte die Verlängerung aber nicht mehr erzwingen.

**RHC Recklinghausen:** D. Jakubiak, L. Andrioff; D. Schneider, P. Wagner, C. Rindfleisch, Niklas Nohlen, M. Angenendt, M. Schürmann, Niko Nohlen. – **TuS Düsseldorf-Nord:** Lu. Brandt. Le. Brandt; J. Pink, D. Carrilho, D. van Willigen, A. Paczia, T. Paczia, T. Abdalla, D. Kutscha, A. Beckmann. – **Schiedsrichter:** D. Loewe / P. Thißen.

**Torfolge:** 1:0 (9.) Niklas Nohlen, 2:0 (18.) C. Rindfleisch, 2:1 (36.) T. Abdalla, 2:2 (46.) D. Kutscha, 2:3 (47.) T. Abdalla. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min – TuS 2 min (D. Carrilho/35.) - **Teamfouls:** RHC 6 – TuS 8.

#### **ERG Iserlohn – RSC Darmstadt 6:3 (3:1)**

Zweimal standen die Iserlohner Darmstadt in der Saison schon gegenüber, zweimal gab es in der Liga eine Niederlage. Im dritten Anlauf, nun im Pokal, behielten die Westfalen nun aber die Oberhand.

# Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Der Grundstein wurde schon früh gelegt, Sergio Pereira (9.) und Nils Hilbertz (10.) gaben den Iserlohnern mit ihrem Doppelpack den nötigen Rückenwind. Der war gegen die quirligen und immer wieder gefährlich vor dem ERG-Tor auftauchenden Hessen auch unbedingt nötig, denn im weiteren Verlauf haderten die Gastgeber mit ihren Abschlüssen. Auch eine erste Überzahl nach „Blau“ für Max Hack brachte keinen weiteren Treffer ein.

Und dies wurde schließlich bestraft, in der 18. Minute schaffte Alexandre Andrade den Anschlusstreffer, woraufhin Iserlohns Coach Wolfgang Hoffmann umgehend eine Auszeit nahm. Ihm war nämlich keineswegs verborgen geblieben, dass Darmstadt immer mehr Spielanteile erobert hatte und sorgte somit für den nötigen Break.

Wieder mit größerer Konzentration im Spiel, fanden die Iserlohnern zu ihrer anfänglichen Stabilität zurück - und nutzten nun auch ihre Chancen konsequent: Nach „Blau“ für RSC-Coach Willi Böhme verwandelte Adrian Börkei den Direkten knallhart (22.), unmittelbar nach dem Seitenwechsel ließ Sergio Pereira das 4:1 folgen (27.).

Dies war der Auftakt zu einem furiosen Start in den zweiten Durchgang: Per Penalty ließ Max Hack schnell das 2:4 folgen (29.), worauf nur wenige Sekunden später Christopher Hegener mit dem 5:2 antwortete. Ein weiterer Strafstoß-Treffer von Max Hack ließ Iserlohns Vorsprung jedoch rasch wieder auf die ursprünglichen zwei Tore schmelzen (31.).

Dabei blieb es trotz beidseitiger Bemühungen, weitere Treffer zu markieren. Doch Lukas Kost (ERG) und Philipp Leyer (RSC) ließen die gegnerischen Angreifer verzweifeln, wobei Iserlohn eine weitere Überzahl nach blauer Karte für Alexandre Andrade (39.) nicht nutzte. Erst vier Minuten vor dem Abpfiff sorgte Christopher Hegener mit dem 6:3 für die Erlösung.

**ERG Iserlohn:** L. Kost, T. Weber; N. Hilbertz, K. Milewski, S. Glowka, C. Hegener, A. Börkei, S. Pereira, T. Henke. – **RSC Darmstadt:** P. Leyer, M. Mensah; P. Wagner, F. Bender, M. Becker, M. Hack, M. Behnke, M. Becker, A. Andrade, N. Koch, M. Abdi. – **Schiedsrichter:** T. Ullrich / A. Feiteira.

**Torfolge:** 1:0 (9.) S. Pereira, 2:0 (10.) N. Hilbertz, 2:1 (18.) A. Andrade, 3:1 (22./Direkter) A. Börkei, 4:1 (27.) S. Pereira, 4:2 (29./Penalty) M. Hack, 5:2 (29.) C. Hegener, 5:3 (31./Penalty) M. Hack, 6:3 (46.) C. Hegener. - **Zeitstrafen:** ERG 0 min – RSC 8 min (M. Hack/15. & 48. - W. Böhme/22. - A. Andrade/39.) - **Teamfouls:** ERG 4 – RSC 7.

## RSC Cronenberg – RESG Walsum 5:4 (1:2)

Wie schon im Liga-Duell vor gerade einmal knapp 14 Tagen drehte Cronenberg einen Rückstand gegen Walsum und schoss sich durch einen Treffer in der letzten Minute ins Pokal-Halbfinale.

Xavier Berruezo hatte im Grunde genommen den Boden für die roten Teufel bereitet, sorgenfrei die nächste Runde anzusteuern: Die Gastgeber hatten sehr körperbetont begonnen und in Form von zwei Penaltys, die Xavier Berruezo beide souverän verwandelte, dafür die Zeche bezahlt (4./10.).

Als dann aber RSC-Trainer Tobias Rath eine Auszeit nahm, wirkte das taktische Mittel, denn der Walsumer Ansturm wurde damit deutlich gebremst, während die Cronenberger nun ihrerseits mehr Spielanteile hatte. Dennoch hätten sie sich nicht beschweren dürfen, das dritte Tor kassiert zu haben, doch die Gäste konnten selbst eine Überzahl nach blauer Karte für Kay Hövelmann zu keinem weiteren Treffer mehr nutzen.

Folglich stiegen die RSC-Aktien deutlich, als Jordi Molet einen Penalty kurz vor dem Seitenwechsel zum Anschluss verwertete (25.). Doch der vermeintliche Crash folgte unmittelbar nach Wiederbeginn, Christopher Nusch schob zum 3:1 für Walsum ein (27.). Allerdings hatten die Cronenberger das Gros der Zuschauer im Rücken, die Fans peitschten ihre Team nun vorwärts und wurden für ihre Unterstützung schließlich mit dem 2:3 von Jordi Molet belohnt (35.).

Nun zitterten den Walsumern die Knie, Erinnerungen an das Ligaspiel wurden wieder wach, die Günter Szalek auch in einer umgehenden Auszeit nicht vertreiben konnte. Cronenberg war nun Oberwasser und feierte nur vier Minuten später den Ausgleich durch Marco Bernadowitz. Weitere drei Minuten darauf stand die Halle endgültig Kopf, Ex-RESGler Benjamin Nusch hatte die Löwen in Vorlage geschossen.

Walsum aber zeigte sich kämpferisch und hatte durch Christopher Nusch eine umgehende Antwort parat – 4:4 (43.). Was dann folgte, war an Dramatik kaum zu überbieten. Beide Teams wollten eine Entscheidung ohne Verlängerung, beide Teams scheuten dabei aber das zu große Risiko. Den entscheidenden Schachzug hatten dann schließlich die bergischen in petto: Tobias Rath instruierte seine Mannen in einer Auszeit über die Laufwege (48.) – und der Plan ging auf: Sekunden vor dem Ende stand mit Kay Hövelmann der zweite Ex-Walsumer im RSC-Dress goldrichtig und schoss die Grün-Weißen ins Halbfinale.

# Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



**RSC Cronenberg:** F. Hilbertz, S. Schildberg; M. Bernadowitz, J. Molet, O. Platz, B. Nusch, K. Hövelmann, S. Rath, L. Seidler, N. Morovic. – **RESG Walsum:** T. Wahlen, R. Lorz; C. Nusch, J. Dobbratz, P. Ramos, X. Berruezo, S. Haas, F. Schmidt, N. Rilhas, F. Sturla. – **Schiedsrichter:** C. Niestroy / L. Niestroy.

**Torfolge:** 0:1 (4./Penalty) X. Berruezo, 0:2 (10. /Penalty) X. Berruezo, 1:2 (25./Penalty) J. Molet, 1:3 (27.) C. Nusch, 2:3 (35./Penalty) J. Molet, 3:3 (39.) M. Bernadowitz, 4:3 (42.) B. Nusch, 4:4 (43.) C. Nusch, 5:4 (50.) K. Hövelmann. - **Zeitstrafen:** RSC 2 min (K. Hövelmann/20.) – RESG 0 min - **Teamfouls:** RSC 12 – RESG 4.

## HSV Krefeld II – SK Germania Herringen 1:9 (0:3)

Im Schongang nahm Titelverteidiger Herringen die Hürde beim Regionalligisten aus Krefeld, der sich zumindest in der ersten Halbzeit teuer verkaufte.

Ein Doppelschlag von Robin Schulz (11.) und Liam Hages (13.) gab die Richtung vor. Danach taten die Gäste deutlich weniger in der Vorwärtsbewegung, was aber auch an der sehr engagierten Abwehrleistung der Krefelder lag, die regelrecht an ihren Gegenspielern klebten und ihnen so nur wenig Raum zur Entfaltung gaben. Erst als sich Tim Hilgers eine blaue Karte einhandelte (820.), war für die Germanen der Weg zum 3:0 frei: Robin Schulz verwandelte den fälligen Strafstoß souverän.

Gleich zu Beginn des zweiten Durchgangs ließ Robin Schulz das vierte SKG-Tor folgen (27.), doch noch wehrten sich die HSVer na Kräften. Es war aber schon da abzusehen, dass die Akkus nicht bis zum Spielende reichen würden und zur Mitte der zweiten Spielhälfte kam es schließlich auch zum befürchteten Einbruch. Nun hatten die Herringen mehr Entfaltungsmöglichkeiten und nutzten diese durch Robin Schulz (36./39.) und Lucas Karschau (36./40.740.) reichlich aus. Auf den zehnten Treffer aber verzichteten die Hammer und zollten damit der HSV-Leistung Respekt. Thomas Siempelkamp gelang überdies noch der überaus verdiente Ehrentreffer (42.).

**HSV Krefeld II:** S. Keuthen, J. Schröder; T. Hilgers, T. Siempelkamp, B. Niederée, L. von der Ruhren, S. Emmrich, L. Schüren, A. Reinders. – **SK Germania Herringen:** M. Schartner, T. Tegethoff; Li. Hages, F. Schulze, J. Klein, R. Schulz, L. Karschau, N. Grünwald, Lu. Hages. – **Schiedsrichter:** T. Sörensen / M. Wittig.

**Torfolge:** 0:1 (11.) R. Schulz, 0:2 (13.) Li. Hages, 0:3 (20./Direkter) R. Schulz, 0:4 (27.) R. Schulz, 0:5 (36.) R. Schulz, 0:6 (36.) L. Karschau, 0:7 (39.) R. Schulz, 0:8 (40.) L. Karschau, 0:9 (40.) L. Karschau, 1:9 (42.) T. Siempelkamp. - **Zeitstrafen:** HSV 2 min (T. Hilgers/20.) – SKG 2 min (J. Klein/46.) - **Teamfouls:** HSV 4 – SKG 9.

*So geht's weiter ...*

### ... mit dem Halbfinale am 1. Mai 2018

14)	RSC Cronenberg	-	SK Germania Herringen (TV)	15.30 Uhr, Alfred-Henckels-Halle
15)	ERG Iserlohn	-	TuS Düsseldorf-Nord	15.30 Uhr, Hemberg-Sporthalle